

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst zum Selbermachen am vierten Sonntag der Passionszeit (Lätare), 14. März 2021

Wenn Sie den Gottesdienst nicht alleine feiern, legen Sie fest, wer die Aufgabe des Vorbeters (V) übernimmt. Mit (A) antworten die anderen.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

Mitten in der Passionszeit feiern wir heute den Sonntag Lätare. Lätare heißt übersetzt: „Freuet euch“. Das soll uns daran erinnern: auch mitten im Leiden haben wir als Christenmenschen Grund zur Freude - denn wir folgen dem, der durch das Leiden hindurch ins ewige Leben gegangen ist. Seine Auferstehung soll schon jetzt unser Leben durchleuchten und mit Freude erfüllen.

Wenn Sie möchten, singen oder lesen Sie die Strophen 1 und 6 des Liedes EG 396 „Jesu meine Freude“

V: Wir beten zu Gott mit den Worten des Psalms

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

A: Meine Seele sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

V: Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

A: Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

V: Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

A: Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

V: Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

V: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

V: Herr Jesus Christus, du gehst mit uns auf unseren Wegen

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bist bei uns auch im dürren Tal.

A: Christus, erbarme dich.

V: Mit dir leiden wir keinen Mangel.

A: Herr, erbarme dich über uns

V: Gott,

Halt unseres Lebens bist du in Angst.

Du bist uns Zuversicht in Zweifel.

Du bist uns nahe in Traurigkeit.

Stecke uns an mit deiner Freude,

die uns begegnet in Jesus Christus, unserem Bruder.

Ihm sei Ehre alle Zeit und in Ewigkeit.

A: Amen.

V: Die Epistel zum heutigen Sonntag steht im 1. Kapitel des zweiten Briefes des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes,
der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis,
damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind,
mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.
Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen,
so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus.
Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen:
Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Frank Erichsmeier.

Sie können ihn auch hören auf unserer Homepage www.detmold-lutherisch.de.

Nach der Predigt können Sie das Lied EG 98 „Korn das in die Erde“ singen.

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Gott, du wendest dich allen Menschen zu,
du lässt uns nicht alleine in unseren Sorgen und Nöten,
du nimmst uns mit auf dem Weg deines Sohnes
und weist uns so immer wieder neu den Weg ins Leben.
Zu dir kommen wir mit unserem Gebet.

Wir beten für die Politikerinnen und Politiker,
die in diesen Tagen so vieles entscheiden müssen
Wir beten für alle, die sich um wirksame Medikamente und das
Gelingen der Impfungen mühen.
Wir beten für diejenigen, die kein Verständnis für die vielen
Einschränkungen haben, oder deren wirtschaftliche Existenz auf
dem Spiel steht.
Herr, erbarme dich.

Gott,
auf dem Weg deines Sohnes willst du Leiden in Freude verwandeln.
So beten wir besonders für alle, die heute in besonderer Weise leiden:
unter brutaler Gewalt und Ausgrenzung,
unter der Verachtung und Ablehnung durch andere,
unter ihrer Einsamkeit oder ihrer Krankheit.
Herr, erbarme dich.

Gott,
Jesus Christus ist als Weizenkorn in den Tod gegangen,
um uns allen das ewige Leben zu schenken.
Darum beten wir heute für alle Sterbenden,
dass sie in ihrer letzten Stunde getrost alles loslassen können
um dir entgegenzugehen.
Herr erbarme dich.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf
Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.
Amen.

V: Gott, wir bitten dich: Schau auf uns,
auf alle, die wir liebhaben,
auf alle, mit denen wir verbunden sind,
auf unser Land und diese ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns
gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.